

KOLPING

MAGAZIN

KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

16. Jahrgang / Mai 2014



Editorial

Europa-Wahl

Viele Menschen bringen Europa nicht mit Wahl in Verbindung, sondern mit Vorschriften, meist mit reglementierendem und die Eigenheit beschränkendem Charakter. Da gibt es einen Bürokratenwasserkopf, der sich neue Vorschriften ausdenkt. So ist nicht selten die landläufige Meinung. Und diese Wirklichkeit gibt es, davor darf man die Augen nicht verschließen.

Aber Europa ist mehr: ein Raum, in dem viele Menschen leben, für den es große Herausforderungen zu bewältigen gilt. Aber auch ein Raum, in dem sich christliche und menschliche Werte entwickelt haben, die sich lohnen, gelebt und weitergegeben zu werden. Schließlich ist Europa ein Kontinent, in dem es Frieden gibt und in dem man sich frei bewegen kann.

„Wähle das Leben, damit es Dir und Deinen Nachkommen wohl ergehe, in dem Land, das ich Dir zeigen werde“. Diese Aufforderung Gottes aus dem AT möchte ich diesem Europa ins Stammbuch schreiben, und damit natürlich auch uns, auch mir.

Auch wenn Wahlen zunehmend schwieriger werden: Wählen wir die, denen wir am meisten zutrauen, unsere Anliegen zu vertreten. Auch als Zeichen, dass wir es sind, die in Europa leben, wir gestalten wollen, wie unser Kontinent aussieht und lebt.

Msgr. Christoph Huber
Diözesanpräses



Bayerische Wallfahrt nach Altötting

Am 03. Oktober 2014 (Tag der Deutschen Einheit) ist es so weit. Die bayerischen Kolpingsfamilien sind eingeladen zur Landeswallfahrt der sieben bayerischen Diözesanverbände zur Schwarzen Madonna nach Altötting. Zur Vorbereitung der Wallfahrt arbeitet bereits eine Vorbereitungsgruppe um Diözesan- und Landespräses Msgr. Christoph Huber intensiv an der Ausgestaltung und Organisation der Wallfahrt. Gemeinsam mit den Diözesanpräses wird momentan an einem Wallfahrtsheft mit spirituellen Wegstationen, Liedern und Hinweisen gearbeitet. Eine weitere Gruppe bereitet den zentralen Gottesdienst vor und mit einem diözesanübergreifenden Chorprojekt unter der bewährten Leitung von Barbara Danninger von der

Kolpingsfamilie Tittmoning soll sich in diesem Gottesdienst auch musikalisch der Landesverband mit seinen vielfältigen Regionen abbilden. Vor Ort wird dann die Begrüßung, der Bannerzug und der Wallfahrtsgottesdienst zentral stattfinden. Die Kolping-Bezirksverbände in der Erzdiözese München und Freising sind aufgerufen, eigene (Bus-)Fahrten anzubieten. Nähere Informationen zum Programm vor Ort unter www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/landeswallfahrt und auf Seite 10.

Um Anmeldung beim Diözesanbüro wird gebeten. Anmeldeschluss ist der 06.09.2014.

Andreas Fritsch, Diözesanreferent





Personalia: Ingrid Rössler

Im Jahre 1988, am 05. September, begann Frau Dipl.-Kfm. Ingrid Rössler frisch von der Universität ihre erste Anstellung im Kolpinghaus Zentral bei der Katholischen Gesellenhaus-Stiftung München. Zunächst als Assistentin mit einem 2-Jahres-Vertrag. Bereits zwei Jahre später obliegt ihr die Leitung des Stiftungsbüros, um dann im Jahre 1997 zur Geschäftsführerin und zum Vorstand ernannt zu werden. Neben ihren vielen komplexen Aufgaben in dieser Tätigkeit nahm sie 2008 ein Ehrenamt im Diözesanvorstand des Kolpingwerkes an. Frau Ingrid Rössler wählte als Thema ihrer Diplomarbeit „Substanzerhaltung“. Dies war auch mit ausschlaggebend für ihre Anstellung. Die ersten Jahre waren von einer großen Bauphase sowie von der Übernahme der Häuser in St. Anna und in Haidhausen geprägt. Hier wurde Frau Ingrid Rössler mit einbezogen, denn dies war für sie Neuland. Selbstverständlich

wurde das Lesen von Bilanzen und das Erstellen von Analysen immer vorausgesetzt.

Der Vorstand der Stiftung bedankt sich bei Frau Ingrid Rössler für das Engagement von mehr als 25 Jahren und wünscht ihr noch viele erfolgreiche Jahre in ihrem Wirkungskreis.

Hans Gillitzer

Der Diözesanvorstand dankt Frau Ingrid Rössler, die seit bald 16 Jahren Mitglied der Kolpingsfamilie St. Anna in München ist, für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz über die vergangenen sechs Jahre in der Vorstandschaft und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Werner Attenberger

Präsesernennungen

Diakon **Walter Schwind**,
Bezirkspräses Bezirksverband Freising
Dekan **Gerhard Beham**,
Präses KF Waldram
Diakon **Horst Blüm**,
Präses KF Miesbach
Pfarrer **Michael Schlosser**,
Präses KF München-Au
Pfarrer **Herbert Weingärtner**,
Präses KF Dietramszell.

Impressum

Herausgeber
Kolpingwerk Diözesanverband
München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel. 089 - 59 99 69 50
Fax 089 - 59 99 69 59
info@kolping-dv-muenchen.de
www.kolping-dv-muenchen.de

Redaktion:
Werner Attenberger,
Andreas Fritsch.
Gestaltung und Grafik:
Elmar Wittmann, München.
Bildnachweis:
Kolpingmagazin, Privatarchiv.
Redaktionsschluss für Ausgabe
3/2014 (erscheint Oktober 2014):
01.08.2014

Komm, mach mit oder lade uns ein!

Arbeitskreis Familie und Lebenswege

Kolping – ein moderner Familienverband

Familie in jeder Lebensphase – von der Wiege bis zur Bahre findet im Kolpingwerk Heimat. Der Arbeitskreis Familie und Lebenswege (bisher Familienforum!) im Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising, möchte diese Facette des Sozialverbandes sichtbar machen und alle Mitglieder einer Familie durch vielfältige Angebote stärken.

Im Jahresprogramm des Diözesanverbandes findet man unsere Angebote für Väter und ihre Jugendlichen, Frauen, Männer, Paare, Großeltern und Enkel und natürlich für die ganze Familie. Eine Kolpingsfamilie braucht Themen, Tagungshäuser, Referentinnen, Gesprächsleiter oder Kinderbetreuer/innen für Ihre Angebote vor Ort? Wir unterstützen das sehr gerne und kommen jederzeit gerne vorbei!

Warum wir dazu jetzt einen Artikel schreiben?

Weil wir Dich einladen wollen, bei uns vorbeizuschauen oder Deine Kolpingsfamilie uns zu sich einladen kann. Wir würden uns freuen, von Dir zu hören!

Schau doch mal rein, was wir so machen unter:

<http://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/engagement/familienforum>

Eure Familienreferentin im Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

Alexandra Schreiner-Hirsch
Dipl. Sozialpädagogin/FH, Staatl. anerkannte Erzieherin
Zertifizierte FamilienTeam, Klasse-Team und ProfiTeam Trainerin
EPL Trainerin
www.erlebnis-familie.de



Wer bei uns bisher mitmacht?

Elisabeth Meier,
Kolpingsfamilie Freising

Barbara Hartl,
Kolpingsfamilie Trostberg

Ernst Hartl,
Kolpingsfamilie Trostberg

Michaela Vollei,
Kolpingsfamilie Tittmoning

Andreas und Elisabeth Essing,
Kolpingsfamilie Olching

Irmi und Klaus Bergmeier,
Kolpingsfamilie Ebersberg

Susanna Hofer,
Kolpingsfamilie Mühldorf

Claudia Wackerbauer,
Kolpingsfamilie Mühldorf

Günter Felbinger,
Kolpingsfamilie Erding

Renate Brunner,
Kolpingsfamilie Olching

Irmi Ismail,
Kolpingsfamilie Ismaning

Karin Schromm,
Kolpingsfamilie Oberhaching-Deisenhofen

Elisabeth Mottinger
Kolpingsfamilie Rohrdorf

Peter Mottinger,
Kolpingsfamilie Geisenhausen.

Predigt zum 200. Geburtstag Adolph Kolpings am 08.12.2013 im Liebfrauentom München



Liebe Schwestern und Brüder,

Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt. Wenn nicht, werdet ihr im ewigen Feuer verbrennen.

Radikaler kann man es wohl nicht sagen. Es ist der Eifer des Propheten, der mit seinen Mitteln: dem persönlichen Beispiel und die Verbindung mit Gott, seine Botschaft wirksam in diese Welt hinein zu sprechen versucht.

Die äußeren Elemente der Wüste, das asketische Leben des Johannes, und die deutlichen Worte der Drohung mit der Hölle sind so starke Bilder, so dass wir die Botschaft oft nur schwer in unser Leben übertragen können.

Ich möchte daher am Beispiel des Seligen Adolph Kolpings, dessen 200. Geburtstag wir heute feiern, ein wenig erläutern, was das für ihn im 19. Jahrhundert hieß und es für uns heute bedeuten kann:

„Schuster bleib bei deinen Leisten“, so hat der Pfarrer von Kerpen geantwortet, als ihm der Überlieferung nach Adolph

Kolping seinen Wunsch vortrug, nach der Lehre zum Schustergesellen die geistliche Laufbahn einzuschlagen.

Es war damals ungehörig und unfinanzierbar, dass der Sohn eines Lohnschäfers sich quasi als Spätberufener zeigt und ohne dass er vom Pfarrer dazu auserkoren wurde.

Adolph Kolping war zeitlebens ein frommer Mann, in einer bescheidenen katholischen Familie aufgewachsen.

Umkehr bedeutete also für ihn nicht, von einem Lebensstil sich abzuwenden, der zu protzig oder unmoralisch war.

Es bedeutete für ihn, sich nicht zufriedener zu geben, mit dem was von außen gesellschaftlich vorgegeben war, eben sogar vom zuständigen Pfarrer, sondern sich abzuwenden von gesellschaftlichen Konventionen und auch dem machbaren und möglichen, sondern an sich, an das Große, an seine Berufung durch Gott zu glauben, und alle Hebel in Bewegung zu setzen, das möglich zu machen, auch wenn ihn alle anderen zunächst für ver-

rückt gehalten haben.

Diese Art von Umkehr, immer neue Hinkehr zum Glauben an Gott und die Menschen und diese Verbindung in einer persönlichen Berufung, sie ist von uns auch immer wieder gefordert.

Sie ist die Grundlage unserer Pädagogik im Kolpingwerk, wenn wir in unseren Schulen oder den Betrieben wie den Ausbildungshotels heute Jugendlichen einen Weg in ein selbständiges Leben durch Erlernen eines Berufes ermöglichen, die aufgrund verschiedenster Umstände Schwierigkeiten haben und persönliche Zuwendung brauchen, auch wenn sie die durch ihr äußeres Verhalten manchmal schwer machen.

Und mir bezeugen Jugendliche immer wieder, dass sie zunächst an nichts mehr geglaubt haben, an sich und ihre Fähigkeiten nicht, weil ihnen immer wieder vermittelt wurde, dass sie ohnehin nichts können und damit auch in unserer Leistungsgesellschaft nichts wert sind. Und wenn sie dann sagen: bei Euch habe ich jemanden gefunden, der sich wirklich für mich interessiert und eingesetzt hat, dann ist das Frucht einer ständigen und immer neuen Umkehr hin zu den Menschen und der Glaube, dass in jedem Menschen etwas ist, was sich zu fördern lohnt weil er ein Geschöpf Gottes ist.

Und das, liebe Schwestern und Brüder, kann keine religiöse Theorie leisten und auch keine Institution.

Das müssen Menschen aus Fleisch und Blut tun, das ist anstrengend und aufregend. Aber das ist Glaube, der sich nicht nur in Taten, sondern eben in Menschen zeigt.

Vom anderen das Größte zu glauben und sich nicht kleinreden lassen, Gottes Bestimmung als unseren Adel und den Adel des anderen immer wieder neu zu suchen und zu respektieren und ihm Geltung zu verschaffen, dem kranken, hilfsbedürftigen, alten, gebrechlichen, geflüchteten Nachbarn, das ist die Frucht, die Gott von unserem Leben er-

wartet, und ehrlich: ist das nicht wirklich eine großartige Erwartung für die sich aller Einsatz lohnt?

Und da auch anzuklagen, wenn z.B. heute in unseren Banken Wohnraum für Jugendliche und Studenten in unserer Stadt als Investment mit lohnender Rendite angeboten wird, weil das Kapital mit 5% verzinst wird. Junge Leute, die selbst nichts verdienen, sollen denen, die Geld anlegen können, Profit verschaffen. Wir sollten den Jugendliche unserer Tage vermitteln, dass in sie investiert wird weil wir an sie glauben und nicht, dass sie Profitbeschaffer für Kapitalbesitzer sind.

Und ein zweites Mal ist Adolph Kolping umgekehrt und hat Frucht gebracht.

Als er schließlich Priester geworden war, ist er als Kaplan nach Wuppertal Elberfeld geschickt worden und dort hat er das ganze Elend der Industrialisierung an seinen ehemaligen Kollegen der Handwerksgelesen erlebt und sich dort vom Weg der klassischen und ihm vorgezeichneten kirchlichen Laufbahn einer „normalen Seelsorge“ abbringen lassen und es als Ruf Gottes begriffen, den heimatlosen und verelendeten Gelesen durch die Gründung von Gelesenvereinen und Einrichtung von Kolpinghäusern zu helfen.

Umkehr und Frucht bringen bedeutet auch hier wieder nicht Abkehr von einem eigentlich falschen Weg, sondern das sich ansprechen lassen von der unmittelbaren Situation und der Not der Menschen in ihr und kreativ seine eigenen Fähigkeiten einsetzen, um zu helfen und Prioritäten klar zu setzen beim Notleidenden.

Es bleibt für mich der Aufruf, sich immer wieder abzuwenden von vermeintlichen Notwendigkeiten, offen zu sein für andere Wege und Mittel als die, die wir zunächst eingeschlagen haben und dann deshalb das Nächstliegende zu übersehen oder nicht zu tun, weil sich die Verhältnisse ja doch nicht ändern lassen, weil die Probleme zu groß für uns sind, weil es gerade nicht in meine Lebensplanung passt, sondern das unmittelbar Konkrete, das erreicht werden kann, unbeirrt anzustreben und zu tun und beweglich auf der Suche danach zu bleiben.

Das reicht von der konkreten Hilfe, die

einer dem anderen leistet, ganz gleich auf welchem Gebiet bis zur großen internationalen Solidarität. Da sind Kolpingfamilien der Ort, wo das tausendfach im kleinen und verborgenen, aber wirksam geschieht, wo einer dem anderen die Hand und sein Können zur Hilfe reicht, Zeit und Aufmerksamkeit aufwendet, ohne Rücksicht darauf, ob es sich für mich lohnt und wie meine Planung von einem schönen Leben gerade gewesen wäre. Wo auf der ganzen Welt Projekte unterstützt werden, die Antwort geben auf die konkrete Not der Menschen und nicht auf die grundsätzliche Verbesserung der Weltlage im Allgemeinen oder durch andere erwartet wird. Da sammeln KF Altkleider und Altpapier, um mit dem Erlös die Jugendarbeit am Ort oder die Berufsschule in Ecuador zu unterstützen, da erstellt die Kolpingjugend einen Flyer für regionalen fairen Einkauf im Umkreis des Jugendamtes, da protestieren Menschen gegen die unwürdigen Produktionsbedingungen der Näherinnen in Bangladesch und solidarisieren sich im Internet so dass es den entsprechenden Unternehmen unangenehm wird, dass sie auf diese Weise in die Schlagzeilen geraten.

Und beides beinhaltet Umkehr und

Frucht: wir verändern unser Konsumverhalten und kehren um, für konkrete Menschen wird ihre unmittelbare Situation verbessert.

Und da sind wir dann dabei, was heute auch Papst Franziskus einfordert von seiner Kirche: stellt den Notleidenden in die Mitte, theoretisiert nicht über sie und die Weltlage, sondern reicht die konkrete Hand, eure Hand, dem konkreten Nachbarn und nimmt Einfluss auf die Wirtschaftsgestaltung, damit sie den Menschen dient und nicht Not und Elend mitverschuldet.

In dieser Tradition steht das Kolpingwerk im Geiste seines Gründers. Wir wissen, dass wir dem Anspruch auch nicht immer genügen aber das Bemühen, das Voraugenhalten der Ideale und das gemeinsame Ringen um deren Umsetzung hält uns lebendig und jung, denn wir glauben daran, dass nicht Theorien, nicht Appelle, nicht Systeme diese Welt verändern, sondern wir versuchen zu beherzigen, was uns Adolph Kolping mitgegeben hat:

„Tätige Liebe heilt alle Wunden, bloße Worte mehrten nur den Schmerz.“

**Msgr. Christoph Huber,
Diözesanpräses**





pingsfamilie Chimborazo und erlebte dort einen farbenfrohen Festumzug zu Maria Lichtmess. Im zweiten Teil meiner Rundreise besuchten Alfred Maier und ich das Colegio Tecnico in St. Domingo und trafen dort die Freiwillige Vivien, die seit einem halben Jahr im Rahmen des Weltwärts-Programms an der Schule ihren Einsatz leistet. Die letzte Station meiner Reise war der Besuch in der Region Manabi, die an der Küste des Pazifiks liegt. In Portoviejo lernte ich die dortige Kolpingjugend kennen, die mir zeigte, wie Familien in der Region dort leben (siehe Foto). Die Kolpingjugend in Manta präsentierte mir voller Stolz den selbstständig renovierten Gruppenraum und zeigte mir in einer Videopräsentation die unterschiedlichsten Aktionen des Jahres 2013.

Ich habe ein Land erlebt, das durch seine Natur allein schon sehr schön und gewaltig ist. Die Herzlichkeit und Offenheit der Menschen, die ich getroffen habe, ergänzt diesen Eindruck noch. War ich als Gast bei Freunden – nicht wirklich. Ich hatte immer das Gefühl als Freund zu Gast bei Freunden gewesen zu sein.

Michael Lenz, Jugendreferent

Zu Gast bei Freunden

Vom 29. Januar bis zum 9. Februar war ich, Jugendreferent der Kolpingjugend, zu Besuch in Ecuador. Die Ziele meiner Reise waren das Kennenlernen der Weltwärts-Einsatzstelle, die das Kolpingwerk in Kooperation mit der Referat Weltkir-

che anbietet, Treffen mit der aktuellen Freiwilligen Vivien op't Roodt und Begegnungen mit den unterschiedlichen Kolpingjugenden in Ecuador.

Ich nahm in den ersten fünf Tagen an einer „train the trainee“ Fortbildung für Ehrenamtliche teil, besuchte die Kolpingjugend Riobamba, die Kol-

„Maßlos – egal, wir machen`s bunt“ 2014



Vom 18. – 19. Juli 2014 findet das Jugendfestival für alle Kolpingjugendlichen in der Diözese zum zweiten Mal statt. Wie schon vor zwei Jahren wird das Festival in der Jugendsiedlung Hochland, in Königsdorf stattfinden. Los geht's am Freitagabend mit einer Eröffnung im Zirkuszelt. Am Samstag erwarten die TeilnehmerInnen unterschiedliche Workshops und am Abend dann ein Livekonzert mit der Band „Lenze & de Buam“ im Sternenzelt. Mit einem Jugendgottesdienst, zu dem alle Kolperer aus der Diözese eingeladen sind, geht dann das Jugendfestival am Sonntag zu Ende. Anmelden kann man sich unter www.masslos-jugendfestival.de. Es gibt auch die Möglichkeit nur für Samstagabend zum Konzert von „Lenze & de Buam“ Tickets zu erwerben.

Michael Lenz, Jugendreferent

Wegekreuz durch Kolpingsfamilie erneuert

Pünktlich zum 200. Geburtstag von Adolph Kolping, dem Gründer des weltweiten Kolpingwerkes, stellte die Kolpingsfamilie Gilching ein erneuertes Wegekreuz an der Ecke Weßlinger Straße / Rottenrieder Straße auf. In einer kleinen Feierstunde im Beisein vieler Kolpingsmitglieder, Anwohner und dem 1. Bürgermeister Manfred Walter, segnete der Präses der Kolpingsfamilie, Pfarrer Lintz, das erneuerte Kreuz. Angelika Rodenwald, die Vorsitzende der Kolpingsfamilie, dankte in Ihrer Ansprache der Gemeinde, den Familien Schwojer, Hu-



ber und Feda, welche sich hier finanziell oder handwerklich eingebracht haben. Ein besonderer Dank gilt dem Mitglied Toni Feda, der in vielen Stunden dieses stattliche Kreuz erneuert hat.

Jürgen Schulz, Kolpingsfamilie Gilching

Kolping – Eine Geschichte mit Zukunft

Am Samstag, 07. Dezember 2013, einen Tag vor den offiziellen Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag von Adolph Kolping, feierte die Kolpingfamilie Inzell den diesjährigen Kolping-Gedenktag. Beim gut besuchten Abend spannte Alfred Maier, Geschäftsführer des Kolping Diözesanverbandes im Erzbistum und Vorstand des Kolping-Bildungswerkes München und Oberbayern e.V.,

einen schönen Bogen von Johannes dem Täufer zu Adolph Kolping und seinem Leben. Alfred Maier beendete seine Ausführungen mit dem Zitat „Tu jeder in seinem Kreis das Beste, so wird es auch in der Welt besser ausschauen“. Adolph Kolping ist auch heute noch ein Vorbild und nicht nur eine Geschichte der Vergangenheit, sondern der Zukunft. Stellvertretend für Adolph Kolping nahm Alfred Maier die Geburtstagstorte, gestaltet von Anna und Sabine Hopf, von Hans Pauli in Empfang.



Elfriede Wörfel, Kolpingsfamilie Inzell

Tittmoning feiert Adolph Kolping

Trotz kühlen und regnerischen Wetters trafen sich zu Beginn der Feierlichkeiten die Angehörigen der Kolpingsfamilie Tittmoning, sowie Msgr. Christoph Huber und Bürgermeister Konrad Schupfner am Adolph Kolping - Platz der Stadt Tittmoning beim Grundschulgebäude zur Baumpflanzaktion ein. Msgr. Christoph Huber segnete die gepflanzte Hainbuche und wünschte der Kolpingsfamilie Tittmoning, genauso wie dieser Baum, fest verwurzelt in der Gesellschaft himmelwärts mit Gottvertrauen zu wachsen. Bürgermeister Schupfner bedankte sich bei der Kolpingfamilie Tittmoning für

diese Baumspende und wies darauf hin, dass schon eine Reihe von Projekten von den Stadt Tittmoning zusammen mit der Kolpingsfamilie umgesetzt worden sind.

Im Anschluss an dem Festgottesdienst fand im Pfarrsaal ein Sektempfang mit reichhaltigem Buffet statt. Msgr. Christoph Huber spannte im seinen Festvortrag einen Bogen von der Epoche Adolph Kolpings mit der beginnenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert bis in unsere Zeit der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts. Er schloss seinen Vortrag und somit auch die Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag Adolph Kolpings in Tittmoning mit dem Aufruf: „Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht.“



Ruth Baumann, Kolpingsfamilie Tittmoning



Der Bezirksverband Fürstenfeldbruck feierte am Samstag, den 21.09.2013 einen Feldgottesdienst am Jexhof zu 200 Jahren Adolph Kolping. Der Zelebrant war Dr. A. Nawar. Etwa 70 Mitglieder und Gäste nahmen bei schöner Herbstsonne teil. Anschließend traf man sich noch in einer Gastwirtschaft in Schöngeising zum gemütlichen Zusammensein.

Felix Mallmann, Bezirk Fürstenfeldbruck

Generalversammlung der Kolpingfamilie Partenkirchen

Vorne von links: Geehrt für 40 Jahre Dr. Ernst Glaser, 60 Jahre Hans Aumayr und 65 Jahre Helmut Schmidt.
Hinten von links: Kassier Konrad Gehringer, Stellvertretender Vorsitzender Hans Zeitlhofer, Schriftführerin Veronika Bartl, 1. Vorsitzender Roland Gaß, Sportwart Leonhard Wild, Stellvertretender Vorsitzender Bernhard Gaß, Beisitzer Anton Gehringer und Kathrin Heymes, Neumitglied Carel Paul, Beisitzer Hansjörg und Wolfgang Bauer, Präses Dekan Andreas Lacknermeier.



KF Peiting

Ehrung für langjährige Kolping-Mitgliedschaft

Von links: Alfons Rohrmoser (Sprecher des Leitungsteams), Ulrich Mühlegger (60 Jahre Mitglied), Bezirksvorsitzende Veronika Bartl, Reinhard Niggel und Reinhard Pantke (beide 50 Jahre Mitglied), Präses Pfarrer Hans Speckbacher und Vikar Paul Nwandu.



Am Freitag, den 15. November 2013 beteiligte sich die Kolpingfamilie Irschenberg am 20-jährigen Jubiläum von San Anian. Insgesamt waren dabei 100 Personen anwesend. Mittlerweile gibt es etwa 350 Paten und Spender für San Anian und acht Partnerschulen vor Ort. Weitere Informationen unter www.san-anian.de.

Christa Freundl, Kolpingfamilie Irschenberg

Bezirksverband Traunstein unterstützt die Auszubildenden beim Kolping-Gartenbau

Als ich Anfang November anlässlich des 160-jährigen Gründungsjubiläums bei der Kolpingsfamilie Traunstein zu Gast war, berichtete ich von unseren Auszubildenden im Kolping-Gartenbau. Dabei erwähnte ich auch, dass es einigen Jugendlichen aufgrund ihrer familiären Situation nicht möglich ist, sich die beiden grundlegenden Lehrbücher für den Gartenbau zu kaufen. 80 Euro für beide Bücher stellen eine Ausgabe dar, die manches Familienbudget sprengt.

Noch bevor ich meine Bitte um finanzielle Unterstützung aussprechen konnte, bekam ich von Isidor Rosenegger, Vorsitzender des Bezirksverbandes Traunstein sowie von Barbara Danninger und Hans Pauli, Vorsitzende der Kolpingsfamilien Tittmoning und Inzell die Zusage, hier auszuhelfen. Auf „dem kurzen Dienstweg“ stimmten sich alle Kolpingsfamilien im Bezirk ab, gemeinsam zu helfen und 800 Euro bereit zu



stellen. Mit diesem Betrag können wir nun Lehrbücher in ausreichender Zahl für die Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau anschaffen.

Im Rahmen des Kolping-Gedenktages der Kolpingsfamilie Inzell am 07.12.2013 überreichte mir Hans Pauli, stellvertretend für alle Kolpingsfamilien im Bezirk, die Bücher. Im Namen der Auszubildenden als auch der Ausbilder

von Kolping-Gartenbau (kurz: Koga) sage ich bei den acht Kolpingsfamilien im Bezirk Traunstein recht herzliches Vergelt's Gott für diese großzügige und vor allem schnelle Unterstützung.

Alfred Maier, Geschäftsführer der Kolping-Ausbildungszentren gemeinnützige GmbH

Wir beleben Ihren Garten

Wir sind ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb, der Jugendliche mit sozialpädagogischem Förderbedarf ausbildet und integriert. Dafür benötigen wir Ihren Garten und Ihre Unterstützung.

Unsere Leistungen

Gartenplanung
Gartenberatung
Projektdurchführung und Pflege
Neu- und Umgestaltung
ganzjähriger Service

Kontakt und Anfragen

KOGA Gartenbau
Raheinstr. 27
80995 München
Ansprechpartnerin
Teresa Höhn
Mobil 0176 31404285
teresa.hoehn@kolpingmuenchen.de



27. – 29. Juni 2014

Papas mit der wilden Meute Vater-Kind-Kanu-Wochenende

Mindestalter: 12 Jahre (Schwimmer)
Leitung: Klaus und Irmig Bergmeier,
beide Familienforum
Kosten: inkl. Vollverpflegung
Vater mit 1 Kind: € 125,-
Vater mit 2 Kindern: € 165,-
Vater ab 3 Kindern: € 195,-
nicht zur Familie gehörende Kinder:
€ 35,- je Kind
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für
Nichtmitglieder (pro Vater)
Ort: Regen, Fluß in Bayern
Anmeldeschluss: Freitag, 09.05.2014
Bei sehr schlechter Witterung fällt das
Wochenende leider buchstäblich ins
Wasser.



04. – 06. Juli 2014

Ja wohin laufen sie denn? Bergwochenende - Mit der Bibel im Rucksack

Leitung: Ernst Hartl und Claudia Wa-
ckerbauer, beide Familienforum
Diözesanpräses Msgr. Christoph Huber
Kosten inkl. Vollverpflegung:
Für DAV-Mitglieder:
€ 85,00 zzgl. € 25,- für Übernachtung
Für Nicht-DAV-Mitglieder: € 85,00 zzgl.
max. € 55,- für Übernachtung
Die Übernachtungskosten sind je-
weils selbst in der Hütte zu bezahlen.
Jugendliche bis 18 Jahre zahlen etwa
die Hälfte.
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für
Nichtmitglieder
Ort: Chiemgauer Alpen
Anmeldeschluss: Freitag, 30.05.2014

12. – 19. September 2014

Wer rastet, der rostet Wanderwoche für Senioren

Leitung: Uli Kramer und Maria Benda
(Forum 50+/60+)
Kosten inkl. Vollpension und Reisebus:
Doppelzimmer: € 470,-
Einzelzimmer: € 530,-
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für
Nichtmitglieder
Ort: Haus Zauberberg, Pfronten
Anmeldeschluss: Freitag, 11.07.2014

26. – 28. September 2014

Ein Wochenende am Fluss Paddeln und Radeln für Erwach- sene

Leitung: Irmig und Klaus Bergmeier
(Familienforum)
Kosten: inkl. Vollverpflegung
pro Person: € 90,-
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für
Nichtmitglieder
Ort: Fluß in Bayern
Anmeldeschluss: Freitag, 09.05.2014

03. Oktober 2014

Mit Gottvertrauen Welt gestalten Bayerische Wallfahrt 2014 nach Altötting

Bis 13.30 Uhr Anreise aus den Di-
özesanverbänden zum jeweiligen
Ausgangspunkt der Sternwallfahrt
14.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung
der gemeinsamen Wallfahrt an der
Gnadenkapelle am Kapellplatz in
Altötting
15.00 Uhr Zug mit Bannern zur Basilika
15.30 Uhr Beginn des Wallfahrtsgottes-
dienstes
17.00 Uhr Sendung und Ende des ge-
meinsamen Teiles der Wallfahrt.

14. – 16. Oktober 2014

Kolping – hält fit! Begegnungstage

Leitung:
Ferdinand Specht und Luise Ruhland,
beide Forum 50+/60+
Kosten: € 130,- pro Person im EZ
€ 120,- pro Person im DZ
Zzgl. € 20,- Verwaltungsgebühr für
Nichtmitglieder
Ort: Kloster Schlehdorf
Anmeldeschluss: Freitag, 12.09.2014



17. – 19. Oktober 2014

Auszeit für mich Männer- Wochenende

Leitung: Klaus Bergmeier und Andreas
Essing, beide Familienforum
Kosten: (inkl. Vollpension im Selbstver-
pflieger-Haus und Eintritte)
pro Person: € 95,-
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für
Nichtmitglieder
Ort: Thalhäusl bei Fischbachau
Anmeldeschluss: Freitag, 22.08.2014

Infos und Anmeldung

Telefon: 089 / 599 969 - 50
Telefax: 089 / 599 969 - 59
info@kolping-dv-muenchen.de
www.kolping-dv-muenchen.de

17. – 19. Oktober 2014

Du + Ich = Wir Mutter-Tochter-Wochenende

Leitung: Irmi Bergmeier, Familienforum und KESS-Kursleiterin u.a. für „Abenteuer Pubertät“

Kosten: inkl. Vollpension

Mutter mit 1 Tochter: € 100,-

Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für Nichtmitglieder (pro Familie/Anmeldung)

Ort: Bildungshaus Wendlerhof, Simsee.

Anmeldeschluss: Freitag, 08.08.2014

Kolpingjugend:

24. - 29. Oktober 2014

GruppenleiterInnenkurs Teil II Jugendhaus Josefstal

Kurswoche: 24. – 29.10.2014

Ort: fbz in Siegsdorf

Kosten: Kolpingmitglieder € 80,-

Nichtmitglieder € 90,-

zzgl. € 12,- Organisationskosten

Kurswochenende: 09. - 11.01.2015

Ort: fbz in Siegsdorf

Kosten: Kolpingmitglieder € 37,-

Gäste € 47,-

zzgl. € 9,- Organisationskosten

Zielgruppe: (angehende) GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren

Leistungen: Übernachtung,

Vollpension, Selbstreise

Anmeldeschluss: Do, 18.09.2014

24. - 29. Oktober 2014

Mini-GruppenleiterInnenkurs Jugendhaus Josefstal

Kurswoche: 24. – 29.10.2014

Ort: Siegsdorf

Kosten: Kolpingmitglieder 80,- €

Nichtmitglieder 90,- €

zzgl. € 12,- Organisationskosten

Kurswochenende: 09. - 11.01.2015

Ort: Siegsdorf

Kosten: Kolpingmitglieder 37,- €

Gäste 47,- €

zzgl. € 9,- Organisationskosten

Zielgruppe: (angehende) GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren

Leistungen: Übernachtung,

Vollpension, Selbstreise

Anmeldeschluss: Do, 18.09.2014

03. – 05. Oktober 2014

losgelöst 2014 – wir FAIRändern Bayern Großaktion in Altötting

Du erlebst...

- ein „losgelöst 2014“-Wochenende mit der Kolpingwallfahrt
- ein Planspiel „Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg“
- spirituelle Auszeiten
- Workshops und Aktionen
- die Band „Mike Rofone and the Hot Swinging Party Crashers“
- ein FAIRES Frühstück, das es in sich hat
- einen Abschlussgottesdienst.

Die Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising spendiert jeder Jugendgruppe entweder die Hinfahrt oder die Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Weitere Infos unter www.losgeloest2014.de



Anmeldung und Informationen

Kolpingjugend im Diözesanverband
München und Freising e.V.

Preysingstr. 93

81667 München

Telefon: 089 / 48092 2220

Telefax: 089 / 48092 2209

info@kolpingjugend-dv-muenchen.de

www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

www.facebook.com/Kolpingjugend.

Dv.MuF

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH in München

Die Kolping-Akademie München lädt Sie in den Sommermonaten zu vielen interessanten Seminaren ein. Nutzen Sie die Ermäßigung von 20% auf unser Seminarangebot bei einer Teilnehmergebühr über 45,00 € und besuchen Sie unsere qualitativ hochwertigen Seminare.

Wenn Sie Fragen zu unserem Angebot haben, steht Ihnen das Team der Kolping-Akademie München gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Foto: © pepsprog/ PIXELIO

Grundlagen und Einführung ins Internet

Erlernen Sie den Umgang mit dem Internet und erkennen Sie die Möglichkeiten, die sich Ihnen durch das World-Wide-Web bieten. Wir geben Ihnen einen Überblick über Online-Anbieter, zeigen Ihnen, wie Suchmaschinen funktionieren, wie man Browser bedient, sich eine E-Mail-Adresse anlegt und E-Mails verschickt.

Termin: 10.05.2014, Samstag 09:00-16:00 Uhr

Gebühr: 64,00 € (für Kolping-Mitglieder)

„Jetzt pack ich's an!“ - Entscheidungen, Ziele, Motivation nach dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

Sie lernen, Ihre ureigensten Fähigkeiten und Ressourcen zu nutzen. Durch die Erprobung zielgerichteter Maßnahmen bekommen Sie nicht nur das Feedback

der Gruppe, sondern durch die Wahrnehmung Ihrer seelischen und körperlichen Befindlichkeit erhalten Sie Ihr ganz persönliches Feedback. Dadurch gelingt es Ihnen leichter, Ihre Entscheidungen in die Tat umzusetzen und die Motivation aufrechtzuerhalten, um auch langfristige Ziele zu erreichen.

Termin: 16./17.05.2014, Freitag 16:00-21:00 Uhr, Samstag 09:00-16:00 Uhr

Gebühr: 112,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Spanisch für weltwärts-Freiwillige

Du gehst ein Jahr nach Lateinamerika, um dort einen Freiwilligendienst zu übernehmen, bist aber in der spanischen Sprache noch nicht so fit? Dann ist unser Spanischkurs speziell für weltwärts-Freiwillige genau das Richtige für dich.

Mit anderen Freiwilligen lernst du die Basisgrammatik und die wichtigsten Wörter für deinen Freiwilligeneinsatz kennen. Schwerpunkt des Kurses ist auch Aussprache und Konversation, die mit der muttersprachlichen Dozentin geübt werden.

Termin: 30.06.2014 - 04.07.2014, Montag bis Freitag, 13:00-18:00 Uhr

Gebühr: 120,00 € (für Kolping-Mitglieder, Schüler und Studenten)

Geistig fit mit Gehirnjogging

Jeder kennt den Spruch: „Ein Gedächtnis wie ein Sieb!“. Meist drücken wir damit unsere eigene Vergesslichkeit aus. Telefonnummern, PINs oder Gesichter - es gibt eine Vielzahl von Informationen, die wir uns merken sollen. Mit dem Gehirn ist es wie mit den Muskeln in unserem Körper: was nicht trainiert wird, verkümmert. Auch das Gehirn wird erst richtig fit, indem man es nutzt.

In diesem Seminar trainieren wir unsere „kleinen grauen Zellen“. Die Übungen sind leicht in den Alltag übertragbar, der Erfolg dieser wissenschaftlich fundierten Methode lässt sich sogar messbar belegen.

Termin: 03.07.2014, Donnerstag 09:00-12:15 Uhr

Gebühr: 40,00 €

Professionell präsentieren mit Pfiff

Sie präsentieren immer und überall und es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck!

Im Berufsleben ist es wichtig, den Mitarbeiter/innen, Kunden und der Geschäftsleitung die eigenen Ideen erfolgreich näher zu bringen. Dafür benötigen Sie eine gute Präsentation mit Struktur, angemessenen Medien und die richtige Präsentationstechnik.

Termin: 09./10.07.2014, Mittwoch/Donnerstag jeweils 09:00-16:00 Uhr

Gebühr: 128,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Erkennen Sie Ihre persönlichen Stärken

Wer seine Stärken, aber auch seine Schwächen kennt, kann in schwierigen Situationen ruhig und besonnen reagieren. Sie erfahren, wie Sie durch die Optimierung Ihrer Kommunikation besser mit Ihren Gesprächspartnern zu Recht kommen und optimale Verhandlungsergebnisse erzielen können, egal ob im privaten oder im beruflichen Bereich. Konfliktpotenziale werden bereits im Vorfeld erkannt und beseitigt.

Termin: 19.07.2014, Samstag 09:00-16:00 Uhr

Gebühr: 88,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Ihr Akademie-Team berät Sie gerne!

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München
Tel. 089/599457-74
Fax 089/599457-54
service@kolping-akademie-muenchen.de
www.kolping-akademie-muenchen.de

